

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu! XYRENE Vitamin After Shave Lotion. Ein grundsätzlich neues, pflegendes After Shave!

Das duftende After Shave.
Hier hören die meisten
After Shaves auf.

Das belebende After Shave.
Hier beginnt XYRENE.

Das erneuernde After Shave
XYRENE erneuert unver-
züglich jene Säureschicht,
welche für eine gesunde
Haut unentbehrlich ist,
durch Waschen mit Wasser
und Seife aber immer
wieder entfernt wird.

Das pflegende After Shave.
Erstmals ist es gelungen,
ein After Shave auf Alkohol-
Basis zu kreieren, das die
Haut pflegt, statt sie zu
strapazieren. Der funk-
tionelle Schwerpunkt von



Das substantielle After Shave.
XYRENE trägt durch aktive
Substanzen zur Regenera-
tion der Haut bei.

Das erfrischende After Shave.
XYRENE erfrischt und
reinigt die Haut.

XYRENE wurde radikal auf
die hautpflegende Wirkung
verlagert. Das ist dem
einzigartigen Vitamin-
Wirkstoff PANTYL zu
verdanken, der in keinem
anderen After Shave ent-
halten ist.

XYRENE

**Vitamin After Shave Lotion –
Das pflegende After Shave.**
(Im Fachgeschäft erhältlich)

GAULOISES



Immer diese Gauloises-Typen!

Offenbar kümmern sie sich überhaupt nicht um die Sorgen anderer Leute. Sie sind glücklich und leben für sich. Ob das an dieser kurzen, dicken Cigarette liegt, die sie begleitet?

Was steckt denn da drin, ausser Tabak?
Schmeckt doch auch nach nichts anderem!

GAULOISES

694



**Frohen Herzens geniessen –
HB ist leicht und schmeckt**

Den grossartigen Geschmack der HB erkennt
man gleich beim ersten Zug:
leicht, aromatisch, unverwechselbar.
Anspruchsvolle Raucher schätzen
diesen besonderen Tabak-
geschmack, dieses besondere
Rauchvergnügen.
Und greifen lieber zur HB.

Fr. 1.40



Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875. 96. Jahrgang
Der Nebelspalter erscheint jeden Mittwoch
Einzelnummer 90 Rp.

Redaktion:
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telephon (071) 41 43 43
Verlagsleitung: Hans Löpf

ABONNEMENTSPREISE:

Schweiz:
6 Monate Fr. 17.50, 12 Monate Fr. 32.—.
Ausland:
6 Monate Fr. 24.—, 12 Monate Fr. 45.—.
Postcheck St.Gallen 90 - 326.
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen Telephon (071) 41 43 43.
Einzelnummern an allen Kiosken.

INSERTATEN-ANNAHME:

Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61,
8942 Oberrieden, Telephon (051) 92 15 66;
Nebelspalter-Verlag, Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstraße 7, 9400 Rorschach
Telephon (071) 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen.

INSERTIONSPREISE:

Nach Tarif 1970.
Inseraten-Annahmeschluß:
ein- und zweifarbig: 15 Tage vor
Erscheinen,
vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion ge-
stattet.

Wie man sich Zeitnot schafft

Die Parlamentarier verdienen teilweise unsern Respekt und insgesamt unser Mitleid: Das wenigstens ergibt sich als Anschein, wenn wir die Auseinandersetzungen über unser hergebrachtes und noch immer praktiziertes Parlamentssystem verfolgen. So ausgiebig man über Vorzüge und Mängel unserer nach Bern abgeordneten Ratsherren streiten kann, so enig hat man offenbar darüber zu sein, daß diese armen Leute in einer unablässigen Zeitnot keuchen. Ihre Terminkalender sind Richtigkeiten der Gesundheit, ihre Sitzungstage mit unvermeidlichem Stoff bis zum Rande und bis zur Erschöpfung der Akteure gefüllt. Schicksalhafter Ablauf, klaglos hinzunehmen und gefaßt zu tragen?

Zur selben Zeit, da während der Frühjahrssession im Nationalrat dreißig Votanten darauf bestanden, das seiner Rückweisung vollständig sichere Exportdepot standhaft zu bereden, erklärte im aargauischen Parlament der abtretende Großratspräsident Dr. Walter Edelmann: «Unser Parlamentarismus lebt nicht davon, daß wir alles breit-schwatzen, sondern daß wir dort, wo der Entscheidungsprozeß geführt wird, uns Zeit nehmen, im übrigen aber den Kommissionen Vertrauen schenken und nicht jedes Geschäft mit schönen Sprüchen überhäufen.» Dabei war der Aargauer Politiker erst noch höflich und zurückhaltend: Er nannte aus dem überflüssigen parlamentarischen Gerede nur die *schönen* Sprüche, während es in weit größeren Mengen hohle und schauerlich triviale ohne den mindesten ästhetischen Reiz gibt.

Das Exportdepot-Palaver steht als Exempel dafür, wie ein überbeschäftigtes Parlament sich Zeitnot verschafft, keineswegs vereinzelt. Und man kann auch nicht behaupten, daß derlei sich nur auf Bundesebene abspiele, nein, nein! Es gibt in diesem Zusammenhang die hübsche Geschichte zweier Brüder, deren einer in der Kantonsregierung saß und der andere im Kantonsparlament. Am Schlusse einer Sitzung sagte der regierende Bruder zu seinem parlamentarischen Bruder: «Heute warst du prächtig!» — «Wieso denn?» fragte der andere, «ich habe doch gar nichts gesagt!» — «Eben!»

Es liegt eben in der menschlichen Natur, vernünftig zu denken und unlogisch zu handeln.

Anatole France